

dem Systeme Büttgenbach erbaut und in Betrieb gesetzt. Es sind dies die größten Hochöfen, welche Oesterreich dormalen besitzt. Sie erzeugen per Ofen und Tag über 1000 Centner, so daß diese Anlage auch eine Produktionsfähigkeit von etwa 700.000 Centner per Jahr hat. Es ist daher diese Gesellschaft schon gegenwärtig die größte Roheisen-Producentin Oesterreichs. Als Specialität erzeugen die Hochöfen in Schwechat graues Bessemer-Roheisen von vorzüglicher Qualität, welches meist von der Bessemerhütte in Ternitz verarbeitet wird. Qualitätsproben von dem aus diesem Roheisen erzeugten Stahl sind beigegeben und zeugen die vorzügliche Beschaffenheit desselben. Die Raffinirwerke bestehen theils in älteren Hammerwerken, welche noch Herd-Frischstahl erzeugen und denselben in allen currenten Sorten von der bekannten vorzüglichen Qualität ausstellen, theils in Puddlings- und Walzwerken wie Reichraming, welches sich überwiegend mit der Erzeugung von Puddlingsstahl beschäftigt, der im rohen und raffinirten Zustande in vielen Fällen den Herd-Frischstahl im Handel substituirt. Das wichtigste Raffinirwerk ist jedoch Donawitz nächst Leoben, welches sich überwiegend mit der Fabrication der currenten Stabeisen-Sorten, des Façoneisens, der Kesselbleche etc. beschäftigt, und schöne Proben dieser Fabrication ausgestellt hat; z. B. Bleche von $6000 \times 1264 \times 9$ Millimeter, ferner zwei Bleche mit $6954 \times 2001 \times 6.6$ Millimeter, ein Blech von $2000 \times 1000 \times 20$ Millimeter, endlich einen Rundboden von 1817 Millimeter Durchmesser und 13 Millimeter Dicke u. s. w., sowie Qualitätsproben der verschiedensten Art. — Einen Haupt-Fabricationszweig bildet auch die Erzeugung von Cementstahl und die Verwendung desselben zu Federn; schließlic noch die Darstellung von Glühstahl, als Materiale für die Gufsstahl-Erzeugung. Zu bemerken ist, daß dieser Fabricationszweig nur hier fabrikmäßig betrieben wird. Die Schwarzblech-Hütte von Gemeingrube bei Leoben stellte ein reiches Assortiment von schönen Schwarzblechen aus. Endlich gehören noch hierher die Tiegel-Gufsstahlhütten von Reichraming und Kapfenberg, von welchen die letztere zu gleicher Zeit die größte der Monarchie ist. Eine ganze Reihe von Bruch-, Härte- und Schweifsproben zeigt die Qualität des Stahles, sowie auch eine achtpfündige Vorderlader-Kanone, welche sich nach 1200 Schüssen noch in vollkommen feldtüchtigem Zustande befindet, Zeugniß für die vorzügliche Qualität gibt.

Die Leistungsfähigkeit dieses Complexes läßt sich aus folgender Zusammenstellung entnehmen. Die Jahresproduction beträgt:

An Roheisen	1,400.000
„ geschmiedetem Eisen	7.000
„ diversen Walzeisen- und Kesselblechen	450.000
„ Feinblechen	35.000
„ Zeugschmied-Waare	10.000
„ Streckstahl, Herdfrisch- und Puddlingsstahl	60.500
„ Tiegel-Gufsstahl	46.000
„ Feilen	1.400

In demselben Pavillon befand sich auch noch die Ausstellung der Reichenauer Gewerkschaft, welche bei ihrem Hochofen in Edlach Gießerei-Roheisen, und aus diesem vorzüglich Hartgufs-Räder, Hartwalzen, Hartgeschosse, die sich beim Beschießen von Panzerplatten als vorzüglich bewährten, sowie Maschinengufs erzeugt, während die Gufsstahl-Hütte und das Walzwerk in Hirschwang etwas Façongufs, Stangenstahl, Stabeisen etc. ausstellte.

In dem weiter westlich liegenden Pavillon der steierischen Eisen-Industrie haben ausgestellt:

Die Vordernberger Communität, welche sich bemühte ihr Erzvorkommen, sowie die bei den verschiedenen Besitzern gehörigen Hochöfen in Vordernberg erzeugten Roheisen-Sorten auszustellen.